

Smart City Schweiz

Geschäftsanhahnungsreise für deutsche Anbieter, Dienstleister und Start-ups mit Fokus auf zukunftsfähige innovative, digitale Lösungen für Smart Cities, 25.-28.10.2022



Ihre Exportchancen in der Schweiz

Vom 25.10.2022 bis zum 28.10.2022 führt die Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Reise zur Geschäftsanhahnung in die Schweiz durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine, mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Deutsche Anbieter, Dienstleister und Start-ups erhalten die Gelegenheit, ihre innovativen und bedarfsgerechten Produkte und Technologien für Smart Cities und für eine nachhaltige, klimafreundliche Entwicklung von Regionen, Städten und Gemeinden sowie sich als Unternehmen der Branche in der Schweiz zu präsentieren. Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern in der Schweiz können aufgebaut und intensiviert sowie neue Kooperationen gefördert werden.

Die geförderte Maßnahme richtet sich an Akteure, die urbanes Leben von morgen aktiv und nachhaltig mitgestalten wollen. Die dynamische Entwicklung von Projekten in der Schweiz zur Verbesserung der Grundstruktur von Regionen und Städten bieten gute Chancen für die Vermarktung und den Absatz innovativer Technologien und Lösungen „Made in Germany“.

Geschäftsmöglichkeiten im Bereich Smart Cities

Gute Chancen für intelligente und digitale Lösungen sowie entsprechende Beratungsdienstleistungen bestehen vor allem in den Bereichen Government, Mobility und Environment, Economy, Living und People:

- Verkehrs-, Mobilitäts- und Kommunikationslösungen
- Beleuchtungs-, Park und, Kamerasysteme
- Sicherheits- und Transportsysteme
- Energie und Gebäudesteuerungssysteme
- KI-, Sensorik-, Scanner- und Simulationslösungen
- ICT-Lösungen, Datenschutz-, E-Governance-Lösungen
- Raum- und Stadtplanungskonzepte

Durchführer

Smart Cities in der Schweiz

Die Bedeutung von innovativen, intelligenten und digitalen Lösungen für smarte Städte und urbane Resilienz in der Schweiz nimmt seit rund fünf Jahren deutlich zu. Inzwischen gibt es zahlreiche Strategien, Programme, Finanzierungsmöglichkeiten sowie Initiativen und Allianzen, um Smart City-Konzepte in der Schweiz zu entwickeln und umzusetzen. Hohe Nachfrage gibt es in den Bereichen Mobilität, Infrastruktur, Verwaltung, Energie und Umwelt. Die Bundesregierung Schweiz unterstützt die Entwicklung von Smart Cities und stellt finanzielle Fördermittel bereit, um Initiativen landesweit, auf Kantons-, Stadt- und Gemeindeebene umzusetzen. Im Jahr 2020 verfügte bereits ein Drittel der Schweizer Städte und Gemeinden über eine Smart City-Strategie und mehr als ein weiteres Drittel ist dabei, eine Strategie zu erarbeiten. Frühzeitige und langfristige Investitionen sind Teil vieler Initiativen, so dass davon auszugehen ist, dass Zahl und Themenbreite von Smart City-Projekten weiter zunehmen werden – damit auch interessante Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Anbieter, Dienstleister, Start-ups.

Smart City-Konzepte mit ihrem ganzheitlichen Ansatz für innovative, ressourcenschonende, lebenswerte und attraktive Städte werden in der Schweiz entsprechend Smart City Index in sechs Bereiche klassifiziert. Neben der digitalen Transformation der Verwaltung umfasst der Begriff die Aktionsfelder Mobilität, Umwelt und Energie, Wirtschaft, Lebensqualität und Menschen.



Resilienz urbaner Lebensräume

Aktuelle Herausforderungen wie COVID-19 oder extreme Wetterereignisse wie Starkregen und Hitzewellen zeigen, dass bestehende Konzepte und technologische Lösungsansätze für resiliente Städte schnell an ihre Grenzen geraten. Zentrale Fragestellungen und Herausforderungen sind u. a.:

- Wie können urbane Lebensräume sicher gestaltet werden?
- Wie kann die Versorgung in Städten auch in Krisensituationen gewährleistet werden?
- Wie können Städte resilienter, also anpassungsfähiger und widerstandsfähiger, entwickelt werden?

Strategien und Lösungen zur Prävention, interdisziplinäre Ansätze in der Stadtentwicklung und ganzheitliche Konzepte können zur Stärkung der Resilienz von urbanen Lebensräumen beitragen. Dabei sind wirtschaftliche, ökologische, funktionale, soziale und ästhetische Aspekte zu berücksichtigen.

Ziele von Smart City Konzepten

Smart City ist in der Schweiz ein großes Thema. Aktuell und in den kommenden Jahren sollen Maßnahmen in Kantonen, Städten und Gemeinden umgesetzt werden.

Im Schweizer Verständnis geht das Smart-City-Konzept weit über verwaltungsinterne E-Government- und Digitalisierungsstrategien hinaus. Das übergeordnete Ziel ist, effiziente, ressourcenschonende Lösungen zu entwickeln, gleichzeitig die Lebensqualität und Standortattraktivität zu steigern und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

Zudem braucht es Maßnahmen, um auch in außerordentlichen Lagen vitale und resiliente Leistungen bei Versorgung, Entsorgung, Sicherheit und Gesundheit aufrecht erhalten zu können. Dafür sind einerseits eine adäquate Beratung, andererseits zukunftsfähige, innovative, digitale Produkte und Lösungen erforderlich.

Geschäftsanhaltung Schweiz

Die Reise zum Thema „Zukunftsfähige Lösungen für die urbane Resilienz von Smart Cities“ in die Schweiz bietet deutschen Anbietern, Dienstleistern und Start-ups eine gute Möglichkeit, den Markt Schweiz, dessen Struktur und Trends kennenzulernen sowie einen ersten Einblick in die Geschäftspotenziale des Marktes zu erhalten. Im Mittelpunkt steht der Austausch mit Experten und Entscheidungsträgern der Branche sowie der Aufbau erster und konkreter Kontakte zu möglichen Partnern.

Vorbereitung und Programmablauf

Zur Vorbereitung der Reise erhalten die Teilnehmenden eine Zielmarktanalyse mit umfangreichen Informationen zum Markt, zur Branche, zu Marktakteuren und potenziellen Partnern in der Schweiz. Im Vorfeld werden die Unternehmen in Webinaren umfassend auf die Reise vorbereitet. Die Webinare dienen dem ersten internen Networking, Austausch von Informationen zum Markt und Programmablauf sowie einem Pitch-Training.

Standorte der Reise sind Zürich und der Großraum Zürich.

Die Teilnehmenden erwarten eine Kombination von Vorträgen, Firmen- und Projektbesichtigungen. Die AHK organisiert für jedes teilnehmende Unternehmen individuelle B2B-Gespräche und Pitches vor Entscheidungsträgern der Branche. Ergänzende Networking-Module bieten eine gute Gelegenheit zum informellen Erfahrungsaustausch und bilateralen Kontakt.

Datum	Geschäftsanhaltungsreise Smart Cities
Dienstag, 25.10.2022	<p>Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmenden</p> <p>Empfang & Briefing</p> <p>Begrüßung der Gäste, Besprechung des Programms, Einführung in den Markt Schweiz</p> <p>Netzwerkabend und Hintergrundgespräche mit schweizerischen Branchenvertretern</p>
Mittwoch, 26.10.2022	<p>Fachkonferenz & Präsentationsveranstaltung</p> <p>Branchenspezifische Fachvorträge von Verbänden, Institutionen und Spezialisten, Vorstellung der deutschen Unternehmen, themenspezifische Workshops, Networking und individuelle Kooperationsgespräche</p>
Donnerstag, 27.10.2022	<p>Projekt- und Firmenbesichtigungen</p> <p>Besuche eines Referenzprojekts und Firmenbesichtigung, Expertengespräche, Best Practices</p> <p>Netzwerktreffen</p> <p>Durchführung individueller B2B-Gespräche</p> <p>Kooperationsgespräche in den Unternehmen potenzieller Schweizer Geschäftspartner</p>
Freitag 28.10.2022	<p>Projekt- und Firmenbesichtigungen</p> <p>Besuche eines Referenzprojekts und Firmenbesichtigung, Expertengespräche, Best Practices</p> <p>Durchführung individueller B2B-Gespräche</p> <p>Kooperationsgespräche in den Unternehmen potenzieller Schweizer Geschäftspartner</p> <p>Feedback-Gespräche und individuelle Abreise der deutschen Teilnehmenden</p>

Teilnahmebedingungen und Kosten

Die Geschäftsanhahnungsreise ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Die AHK Schweiz steht den Unternehmen mit Hinweisen zu Transportmöglichkeiten sowie Hotелеmpfehlungen zur Seite.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmenden, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Durchführer AHK Schweiz

Die Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz) ist Mitglied im weltweiten Netzwerk der deutschen Auslands-handelskammern und verfügt über zahlreiche hervorragende Kontakte zu lokalen Unternehmen, Behörden, Verbänden und Institutionen im Bereich Smart Cities sowie zu weiteren branchenrelevanten Multiplikatoren und Experten des Sektors. Die AHK kennt sich bestens mit allen Facetten des Schweizer und deutschen Marktes aus.

Anmeldung

Anmeldeschluss: 15. Juli 2022

Anmeldung: [Teilnahme Geschäftsreise Smart Cities Schweiz](#)

Ihr Kontakt für weitere Informationen und Ihre Teilnahme: Handelskammer Deutschland-Schweiz, Verena Stübner, Tel. +41 44 283 61 73, verena.stuebner@handelskammer-d-ch.ch, Nadja Furrer, Tel. +41 283 61 09, nadja.furrer@handelskammer-d-ch.ch

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Projektpartner

Deutschland



Schweiz



Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

